Babylon Übersicht

Die babylonische Zivilisation, die vom 18. bis zum 6. Jahrhundert vor Christus existierte, war wie die sumerische Stadt, die ihr vorging, obwohl sie auf der Landwirtschaft statt auf der Industrie basierte. Das Land bestand aus etwa einem Dutzend Städten, die von Dörfern und Weilern umgeben waren. An der Spitze der politischen Struktur war der König ein mehr oder weniger absoluter Monarch, der sowohl legislative, als auch exekutive Befugnisse ausübte. Unter ihm war eine Gruppe ernannter Gouverneure und Verwalter. Bürgermeister und Räte der Stadtältesten waren verantwortlich für die lokale Verwaltung.

Die Babylonier modifizierten und transformierten ihr sumerisches Erbe in Übereinstimmung mit ihrer eigenen Kultur und ihrem eigenen Ethos. Die daraus resultierende Lebensweise erwies sich als so effektiv, dass sie seit etwa 1200 Jahren relativ wenig verändert wurde. Es übte Einfluss auf alle Nachbarländer aus, besonders auf das Königreich Assyrien, das fast vollständig die babylonische Kultur annahm. Glücklicherweise wurden viele schriftliche Dokumente aus dieser Zeit ausgegraben und Wissenschaftlern zur Verfügung gestellt. Eine der wichtigsten ist die bemerkenswerte Sammlung von Gesetzen, die oft als Code of Hammurabi bezeichnet werden und zusammen mit anderen Dokumenten und Briefen verschiedener Epochen ein umfassendes Bild der babylonischen Sozialstruktur und Wirtschaftsorganisation bieten.

Gesellschaft, Verein, Klub, Arbeitsgemeinschaft, Verbindung

Die babylonische Gesellschaft bestand aus drei Klassen, die durch die awilu eine freie Person der Oberklasse repräsentiert wurden; der Wärter oder Sklave; und der Mushkenu eine freie Person niedrigen Standes, die legal zwischen dem awilu und dem wardu einordnete. Die meisten Sklaven waren Kriegsgefangene, aber einige rekrutierten sich auch aus der babylonischen Bürgerschaft. Zum Beispiel könnten freie Personen zur Bestrafung bestimmter Straftaten in die Sklaverei abgeschoben werden; Eltern könnten ihre Kinder als Sklaven in Zeiten der Not verkaufen; oder ein Mann könnte sogar seine ganze Familie den Gläubigern gegen Zahlung einer Schuld, aber nicht länger als drei Jahre übergeben. Sklaven waren das Eigentum ihres Meisters wie jede andere Sache. Sie konnten gebrandmarkt und ausgepeitscht werden und sie wurden hart bestraft, wenn sie versuchten zu fliehen. Auf der anderen Seite, weil es zum Vorteil des Meisters war, dass die Sklaven stark und gesund bleiben, wurden sie gewöhnlich gut behandelt. Sklaven hatten sogar gewisse gesetzliche Rechte und konnten sich im Geschäftsleben Geld leihen und ihre Freiheit kaufen. Wenn ein Sklave eine freie Person heiratete und Kinder hatte, waren diese frei. Der Verkaufspreis eines Sklaven variierte sowohl mit dem Markt als auch mit den Eigenschaften des Einzelnen; der Durchschnittspreis für einen erwachsenen Mann betrug gewöhnlich 20 Schekel Silber, eine Summe, die ungefähr 35 Scheffel Gerste kaufen konnte.

Das Mushkenu

Die Position des Mushkenu in der Gesellschaft lässt sich aus einer Reihe von Rechtsvorschriften im Codex Hammurabi erahnen. Um ein vergleichendes Beispiel anzuführen, wenn ein Mushkenu in Augen oder Gliedmaßen verletzt wurde, wurde er durch die Zahlung einer Mina (etwa 0,45 kg oder 1 Pfund Silber) entschädigt; im Fall eines ähnlich verletzten awilu wurde das Gesetz der Vergeltung (lex talionis) angewandt; während für einen verletzten Sklaven die Wiedergutmachung die Hälfte des Marktwerts des Sklaven war. Wenn die Verletzung eine chirurgische Behandlung erforderte, musste die Awilu eine Gebühr von zehn Schekel zahlen, aber die Mushkenu zahlten fünf Schekel;

und im Falle eines Sklaven musste der Meister eine Gebühr von nur zwei Schekel bezahlen.

Familienleben

Die Familie war die Grundeinheit der babylonischen Gesellschaft. Die Eheschließungen wurden von den Eltern arrangiert und die Verlobung wurde rechtlich anerkannt, sobald der Bräutigam dem Brautvater ein Brautgeschenk überreicht hatte; Die Zeremonie wurde oft mit einem Vertrag abgeschlossen, der auf einer Tafel geschrieben wurde. Obwohl die Ehe so auf eine praktische Anordnung reduziert wurde, gibt es einige Hinweise darauf, dass das heimliche voreheliche Liebesleben nicht völlig unbekannt war. Die babylonische Frau hatte bestimmte wichtige Rechte. Sie könnte Besitz in Geschäften halten und sich als Zeuge qualifizieren. Der Ehemann konnte sie jedoch auf relativ leichter Grundlage scheiden lassen oder wenn sie ihm keine Kinder geboren hatte, konnte er eine zweite Frau heiraten. Kinder waren unter der absoluten Autorität ihrer Eltern, die sie enterben konnten oder, wie bereits erwähnt, sie sogar in die Sklaverei verkaufen konnten. Im normalen Verlauf der Ereignisse wurden Kinder jedoch geliebt und beim Tod der Eltern erbten sie ihr gesamtes Vermögen. Adoptierte Kinder waren nicht ungewöhnlich und wurden mit Sorgfalt und Rücksicht behandelt.

Städte

Die Populationen der babylonischen Städte können nicht mit angemessener Genauigkeit geschätzt werden, da die Behörden, soweit vorhandene Dokumente offenbaren, keine Volkszählung durchgeführt haben. Die Einwohnerzahl einer Stadt lag wahrscheinlich zwischen 10 000 und 50 000. Die Straßen der Stadt waren eng gewunden und ziemlich unregelmäßig mit hohen, fensterlosen Hauswänden auf beiden Seiten. Die Straßen waren unbefestigt und undrained. Das durchschnittliche Haus war ein kleiner einstöckiger Lehmziegelbau, der aus mehreren um einen Hof gruppierten Räumen bestand. Das Haus eines wohlhabenden Babylonier war dagegen wahrscheinlich ein zweistöckiges Backsteinhaus mit etwa einem Dutzend Zimmern, das innen und außen verputzt und geweißt war. Das Erdgeschoss bestand aus einem Empfangsraum, einer Küche, Toiletten, einem Dienstzimmer und manchmal sogar einer Privatkapelle. Die Möbel bestanden aus niedrigen Stühlen mit hohen Lehnen und Betten mit Holzrahmen. Haushaltsgefäße wurden aus Tonstein, Kupfer und Bronze hergestellt, Körbe und Truhen aus Schilf und Holz. Fußböden und Wände wurden mit Schilfmatten, Hautteppichen und Wollbehängen geschmückt.

Unterhalb des Hauses befand sich oft ein Mausoleum, in dem die Toten der Familie begraben waren. Die Babylonier glaubten, dass die Seelen der Toten in die Unterwelt reisten und dass dort zumindest teilweise das Leben weiterging wie auf der Erde. Aus diesem Grund wurden Töpfe Werkzeuge Waffen und Juwelen mit den Toten begraben.

Technologie

Die Babylonier erbten die technischen Errungenschaften der Sumerer in Bewässerung und Landwirtschaft. Die Aufrechterhaltung des Systems von Kanälen, Deichen, Wehren und Stauseen, die von ihren Vorgängern gebaut wurden, erforderte beträchtliche technische Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Vorbereitung von Kartenerhebungen und -plänen umfasste die Verwendung von Nivellierinstrumenten und Messstäben. Für mathematische und arithmetische Zwecke verwendeten sie das sumerische Sexagesimalsystem der Zahlen, das ein nützliches Gerät der sogenannten Ortswertnotation enthielt, das dem heutigen Dezimalsystem ähnelt. Die von den Sumerern früher standardisierten Maße der Längenraumkapazität und des Gewichts waren weiterhin in Gebrauch. Die Landwirtschaft war eine komplizierte und methodische Beschäftigung, die vorausschauende Sorgfalt und Geschicklichkeit erforderte. Ein kürzlich übersetztes Dokument, das in sumerischer Sprache verfasst wurde, aber in den babylonischen Schulen als Lehrbuch verwendet wurde, ist ein wahrer Bauernalmanach; Sie zeichnet eine Reihe von Anweisungen und Anweisungen auf, um

landwirtschaftliche Aktivitäten von der Bewässerung der Felder bis zur Ernte der Ernte zu leiten. Babylonische Handwerker waren in der Metallurgie in den Prozessen der Bleichen und Färben voll und in der Herstellung von Farben Pigmente Kosmetika und Parfums. Auf dem Gebiet der Medizin war die Chirurgie bekannt und wurde oft nach dem Hammurabischen Gesetz geübt, das dem Chirurgen mehrere Paragraphen widmet. Auch die Pharmakologie hat zweifellos beträchtliche Fortschritte gemacht, obwohl der einzige wichtige direkte Beweis dafür eine sumerische Tafel ist, die mehrere Jahrhunderte vor Hammurabi geschrieben wurde.

Rechtssystem und Schreiben

Recht und Gerechtigkeit waren Schlüsselbegriffe in der babylonischen Lebensweise. Die Justiz wurde von den Gerichten verwaltet, von denen jeder aus einem bis vier Richtern bestand. Oft bildeten die Ältesten einer Stadt ein Tribunal. Die Richter konnten ihre Entscheidungen aus irgendeinem Grund nicht rückgängig machen, aber ihre Urteile konnten beim König angefochten werden. Beweise bestanden entweder aus Aussagen von Zeugen oder aus schriftlichen Dokumenten. Eide, die auch in der Rechtspflege eine bedeutende Rolle spielten, konnten entweder deklaratorisch oder entlastend sein. Die Gerichte reichten Strafen ein, die von Todesstrafe und Verstümmelung über Auspeitschung bis zu Sklaverei und Verbannung reichten. Die Schadensersatzansprüche betrugen das 3- bis 30-fache des Wertes des wiederherzustellenden Objekts.

babylonia1.jpg

Stele von Hammurabi

Um sicherzustellen, dass ihre legalen Verwaltungs- und Wirtschaftsinstitutionen effektiv funktionieren, verwendeten die Babylonier das von ihren sumerischen Vorgängern entwickelte Keilschrift-System. Um ihre Schreibersekretäre, Archivare und andere Verwaltungsangestellte auszubilden, nahmen sie das sumerische System der formalen Bildung an, in dem säkulare Schulen als kulturelle Zentren des Landes dienten. Der Lehrplan bestand hauptsächlich aus dem Kopieren und Auswendiglernen von Lehrbüchern und sumero-babylonischen Wörterbüchern, die lange Listen von Wörtern und Phrasen enthielten, einschließlich der Namen von Bäumen, Tieren, Vögeln, Insekten, Städten, Dörfern und Mineralien sowie einer großen und vielfältigen Auswahl mathematischer Tabellen und Probleme. Im Studium der Literatur kopierten und imitierten die Schüler verschiedene Arten von Mythen, Epen, Hymnen, Lamentationen, Sprichwörter und Essays sowohl in der sumerischen als auch in der babylonischen Sprache.

Geschichte, Historie, Vergangenheit

Lange Zeiträume der Geschichte des Nahen Ostens in der Antike können nicht durch eine absolute Chronologie oder nach einem modernen System der Abrechnung datiert werden. Die Sumerische Königsliste gibt eine Reihe von Herrschern bis zum Ende der Dynastie von Isin um 1790 v. Chr., Aber für Daten vor der Dynastie von Akkad um 2340 v. Chr. Ist sie ziemlich unzuverlässig. Eine relative Chronologie ist für die Zeit vom Beginn der Dynastie von Akkad bis zum Ende der 1. Dynastie von Babylon um 1595 v. Diesem Zeitraum folgt jedoch eine obskure Periode von mehr als 700 Jahren, während der die Daten nur ungefähr sind. Gelehrte folgen mindestens drei chronologischen Systemen für den alten Mittleren Osten: hoch mittel oder niedrig, je nachdem, ob das dem ersten Regierungsjahr von Hammurabi von Babylon zugewiesene Datum 1848 1792 oder 1728 v. Chr. Ist. Die Daten in diesem Artikel und in dem auf Sumer folgen der sogenannten mittleren Chronologie und datieren das erste Jahr von Hammurabis Herrschaft auf 1792 v.Chr.

Die Sumerer

Gegen Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. War Sumer und Akkad ein Königreich mit

Reichsverhältnissen, das von einer sumerischen Dynastie beherrscht wurde, die als 3. Dynastie von Ur bekannt ist. Nach ein oder zwei hundert Horden semitischer Nomaden machten sich die Amurru oder biblischen Amoriter, die aus dem arabischen Wüstenland in den Westen ausgewandert waren, zu Meistern einiger der wichtigeren Städte wie Isin Larsa Babylon und Eshnunna (jetzt Tell Asmar) bekannt. Um 2000 v. Chr. Wurde der letzte Herrscher der 3. Dynastie von den Elamiten in Gefangenschaft geführt. Das Königreich von Sumer und Akkad löste sich auf, und Bürgerkriege wuchsen. Zuerst versuchte die Stadt Isin, Sumer und Akkad zu kontrollieren, aber im Laufe der Zeit wurde ihre Autorität von Larsa beträchtlich nach Süden herausgefordert und die zwei Städte waren ständig im Krieg. Um 1790 v.Chr. Eroberte König Rim-Sin (regierte 1823-1763 v. Chr.) Von Larsa Isin und besetzte ihn zu einem Ereignis, das als so wichtig galt, dass es tatsächlich den Beginn einer neuen, aber begrenzten Datierung in den Schreiber Annalen bedeutete.

Hammurabi

Rim-Sin konnte seinen Sieg nicht ausnutzen, weil zur gleichen Zeit in der bis dahin unbedeutenden Stadt Babylon im Norden der Herrscher Hammurabi in den Vordergrund trat. Als König kombinierte Hammurabi scharfsinnige Diplomatie und militärische Führung; er besiegte Rim-Sin sowie die Könige von Elam Mari und Eshnunna und wurde um 1760 v. Chr. Herrscher über ein vereinigtes Königreich, das sich vom Persischen Golf bis zum Habur-Fluss erstreckte. Die Geschichte von Babylonien beginnt mit Hammurabi.

Ein ungewöhnlich aktiver und fähiger Administrator Hammurabi widmete seine persönliche Aufmerksamkeit solchen Details wie der Reinigung von Bewässerungskanälen und der Einfügung eines zusätzlichen Monats in den Kalender. Er war ein hervorragender Gesetzgeber; Der Codex Hammurabi ist eines der wichtigsten Dokumente, die jemals entdeckt wurden. Er war auch ein inspirierender religiöser Führer; während seiner Regierungszeit wurde der babylonische Stadtgott Marduk ein anerkannter Führer im Pantheon der Gottheiten.

Die Kassiten und die 2. Dynastie von Isin

Während der Regierungszeit Hammurabis und seines Sohnes Samsu-iluna (regierte ungefähr 1750-1712 v. Chr.), Der ihm nachfolgte, erreichte die babylonische Zivilisation den Höhepunkt ihrer kulturellen Entwicklung und politischen Macht. Einige der wichtigeren Städte Babyloniens begannen jedoch, Unabhängigkeit zu suchen, und in der Regierungszeit von Samsu-iluna drangen die Kassiten zum ersten Mal in das Land ein. Obwohl es Samsu-Iluna gelang, sie zu schlagen, drangen die Kassiten in den folgenden Jahrhunderten in Babylonien ein. Samsu-Iluna erlitt einen weiteren schweren Rückschlag, als ein Rebellenführer Iluma-ilum eine Dynastie im südlichen Babylonischen Grenzgebiet am Persischen Golf gründete, das allgemein als Seeland bekannt ist.

Unter Samsu-ilunas Nachfolgern erlitt Babylonien einen schweren Rückgang der Macht und des Territoriums. Als um 1595 v. Chr. Eine hethitische Armee bis nach Babylon vordrang und babylonische Gefangene und Reichtümer in das ferne Anatolien trug, wurde das Königreich stark desorganisiert. Babylonia fiel später für kurze Zeit unter die Dynastie des Seelandes. Schließlich wurde gegen Mitte des 16. Jahrhunderts v. Chr. Ein kassitischer Herrscher namens Agum (reg. Um 1570 v. Chr.) Herr von Babylonien und erweiterte sein Gebiet vom Euphrat bis zum Zagros-Gebirge. Unter der Kassiter Herrschaft wurde Babylonien wieder zu einer Macht von erheblicher Bedeutung. Zu Beginn des 15. Jahrhunderts z. B. war es eine der vier Großmächte des Orients, die anderen drei waren die ägyptischen Mitanni und die hethitischen Imperien.

Nachdem Assyrien sich Anfang des 14. Jahrhunderts v. Chr. Von der Mitanni-Herrschaft unabhängig gemacht hatte, begannen sich seine Herrscher in die Angelegenheiten Babylons einzumischen und versuchten es politisch zu kontrollieren. Sie waren schließlich erfolgreich, und Babylonien wurde so schwach, dass es den Elamitern zum Opfer fiel, die von Osten her einmarschierten und seinen kassitischen König absetzten und ihn praktisch in einen Vasallenstaat verwandelten. Im südlichen

und zentralen Babylonien brach eine Revolte aus, und eine neue Dynastie, die gewöhnlich als die 2. Dynastie von Isin bekannt ist, wurde gegründet. Gegen Ende des 12. Jahrhunderts v. Chr. Besiegte Nebukadnezar I. (regierte etwa 1125-1103 v. Chr.) Einen der Isin-Könige, besiegte die Elamiten und griff sogar Assyrien an. Nicht lange danach begannen aramäische Nomaden, nach Babylon zu schwärmen. Etwa zwei Jahrhunderte danach befand sich das Land in einem politischen Chaos.

Die Chaldäische Periode

Zu den umliegenden Stämmen gehörte eine mächtige Gruppe, die Chaldäer. Sie ließen sich nieder und beherrschten den Bezirk am Persischen Golf. Ab dem 9. Jahrhundert v. Chr. Sollten die Chaldäer eine wichtige politische Rolle in der Geschichte des Orients spielen; ihre Herrscher trugen dazu bei, das assyrische Reich zu zerstören, und machten Babylonia zumindest für kurze Zeit oder, da allmählich allmählich Chaldea zur beherrschenden Macht Mesopotamiens wurde.

Einer der herausragenden Chaldäerkönige war Merodach-Baladan II. (Reg. 722-710 v. Chr.), Der erfolglos und erfolglos gegen vier mächtige assyrische Monarchen kämpfte: Tiglath-Pileser III. (R. 745-727 v. Chr.) Shalmaneser V. (r. 727) -722 v. Chr.) Sargon II. (Reg. 722-705 v. Chr.) Und Sanherib (reg. 705-681 v. Chr.), Der Zerstörer Babylons. Sanheribs Nachfolger Esarhaddon (reg. 681-699 v. Chr.) Und Assurbanipal behielten die politische Kontrolle Babylons trotz zahlreicher Aufstände und Abtrünnigen bei. Als jedoch 626 Assyrien in Aufruhr war und von den Medern, den Skythen und den Kimmeriern bedroht wurde, erklärte sich ein Chaldeaner namens Nabopolassar zum König von Babylonien. Im Jahre 625 als König anerkannt, verbündete sich Nabopolassar mit den Medern und half, die Macht Assyriens zu zerstören.

Mit Assyrien, das nicht mehr zu befürchten war, begann Ägypten, Palästina und Syrien zu bedrohen. Nabopolassars Sohn Nebukadnezar II. Marschierte gegen die Ägypter und besiegte sie in Karkemisch. Nebukadnezar, der 43 Jahre lang regierte, verlängerte die babylonische politische Kontrolle über praktisch ganz Mesopotamien. Für die Schüler der Bibel ist er bekannt als der Zerstörer von Jerusalem und als der König, der die gefangenen Juden nach Babylonien brachte. Für Archäologen und Historiker ist er als der große Baumeister und Restaurator bekannt. Er rekonstruierte babylonisch seine Hauptstadt in kunstvollem Stil und restaurierte viele Tempel in ganz Babylonien.

Die babylonische Erweckung dauerte nicht lange. Nach Nebukadnezars Tod (562 v. Chr.) Ging es offenbar für mehrere Jahre zwischen verschiedenen Parteien und Einzelpersonen um einen Machtkampf. Im Jahre 556 v. Chr. Wurde Nabonidus, einer von Nebukadnezars Statthaltern, König von Babylonien (reg. 556-539 v. Chr.). Eine etwas rätselhafte Figur, die er in irgendeiner Weise der einflussreichen priesterlichen Klasse von Babylon entgegensetzte. Nabonid verließ die Stadt Babylon unter der Kontrolle seines Sohnes Belsazar und lebte für eine Weile in der Stadt Harran und später in der Oase Teima in der Arabischen Wüste. 539 v. Chr. Besiegten die Babylonier den persischen König Kyros den Großen, der die Medien besiegt hatte. Nabonid wurde in Sippar (nahe dem heutigen Baghdad Irak) gefangen genommen und die Perser drangen ohne Widerstand in Babylon ein. Babylonien wurde dann an Persien annektiert und verlor seine Unabhängigkeit für alle Zeit

Das babylonische Vermächtnis

Mehr als 1200 Jahre waren vergangen von der glorreichen Regierungszeit Hammurabis bis zur Unterwerfung Babylons durch die Perser. Während dieser langen Zeitspanne der babylonischen Sozialstruktur wirtschaftlichen Organisation Kunst und Handwerk Wissenschaft und Literatur Justizsystem und religiösen Überzeugungen erhebliche Änderung durchgemacht, aber in der Regel nur in Details nicht im Wesentlichen. Fast ausschließlich auf die Kultur der sumerischen babylonischen Kulturleistungen gegründet, hinterließ sie einen tiefen Eindruck auf die gesamte

antike Welt und besonders auf die Hebräer und die Griechen. Selbst die heutige Zivilisation ist in gewissem Maße kulturell der babylonischen Zivilisation verpflichtet. So ist der babylonische Einfluss überall in der Bibel und in den Werken griechischer Dichter wie Homer und Hesiod in der Geometrie des griechischen Mathematikers Euklid in der Astronomie in der Astrologie und in der Heraldik weit verbreitet.

Revision #1
Created 16 October 2025 02:49:41 by investigatione
Updated 16 October 2025 02:49:54 by investigatione